Ohne Titel- Gedankenstrom

Einfach alles was mir durch die Gedanken geht aufzuschreiben auf dass sich der Sinn und die Intention schon zeigen würden war keinesfalls meine Vorgehensweise. Tatsächlich weiß ich, dass das nicht der Sinn hinter der Übung, wie du sie nennst, sein soll. Als Unsinn würd ich es auch nicht beschreiben, aber jeder wie er will.
Nun zu deiner direkten Kritik:
der erste Satz ist interpretatorisch zu lesen, ich würde es etwa "entschlüsselt" lesen: stille einsicht;
kam sie kriechend in mich hineingeschossen? Also eine Frage, aber auf erster Linie als Feststellung zu verstehen. Trotzdem bleibt Unsicherheit. Könnte man unter Umständen anders interpunktieren etc.
Demnach ja, der Satz ist so beabsichtigt. Obs gefällt ist sicher was anderes.
Schwierig zu lesen? Möglich. Kannst du mir vielleicht explizite Stellen nennen?
Überfrachtet? Inwiefern?
Naja nochmals zu der scheinbaren Sinnlosigkeit des Geschriebenen: Ich finde schon, dass man einen gewissen Sinn und gute Gedanken rauslesen kann. Und vielleicht auch nachdenklich gestimmt wird. Geht mir zumindest so, da ich bei öfterem lesen dann doch immer wieder etwas neues entdecken kann. Ja tatsächlich, irgendwo ist es dann doch wieder nur ein Stream of Consciousness, Gedanken können halt mal plötzlich und auf den ersten Blick undurchsichtig sein. Die Vorgehensweise schnell, aber durch-dacht!
Wie dem auch sei...Einfach Scheiße finden kann mans natürlich trotzdem!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de